



Stolz auf das Erreichte: Erstmals wurde die Grundschule Dörnberg mit dem Landeszertifikat Umweltschule ausgezeichnet. Das sichtbare Kennzeichen dafür, die weiße Fahne, gab es auch noch für die Erpetalschule Wenigenhasungen, die Bad Emstaler Christine-Brückner-Schule und für die Zierenberger Elisabeth-Selbert-Schule.

Foto: zih

Freude über weiße Fahne

Die Dörnberger Grundschule wurde erstmals als Umweltschule ausgezeichnet

VON REINHARD MICHL

HABICHTSWALD. Die weite Fahrt von Habichtswald nach Fulda nahm Uta Dotting, Leiterin der von 60 Mädchen und Jungen besuchten Grundschule Dörnberg, gerne in Kauf. Denn in der osthessischen Domstadt wurde ihre Schule von Priska Hinz, hessische Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, erstmals mit dem Landeszertifikat „Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ ausgezeichnet.

Die Dörnberger Grundschule war dabei aber nicht die einzige Schule aus dem Altkreis Wolfhagen, die sich über dieses Gütesiegel freuen konnte. Denn auch die Wenigenhasunger Erpetal, die Zierenberger Elisabeth-Selbert- und die Bad Emstaler Christina-Brückner-Schule erfüllten erneut die strengen Kriterien für diese Auszeichnung mit einer zweijährigen Laufzeit. Insgesamt erhielten in Fulda 68 hessische Schulen aller Formen das Umweltschule-Zertifikat.

Traum geht in Erfüllung

Leiterin Uta Dotting war

zeichnung Umweltschule erfüllt sich für uns nicht nur ein lang ersehnter Wunschtraum. Auch unser Projektunterricht mit den zukunftsweisenden Themen Klimaschutz, Wasser, Ressourcen, Naturschutz, Wald, Biodiversität, Nachhaltigkeit und Ernährung wird gewürdigt und belohnt.“

Ein Schwerpunkt der Dörnberger Aktivitäten war die Erkundung des Lebensraums Wald direkt vor der Schulaustür. Diese eröffneten den Schülern zusätzlich zur Stär-

kung ihrer ökologischen, sozialen und motorischen Fähigkeiten auch Lern- und Erlebnismöglichkeiten.

Die Dörnberger Waldschultage sind dabei nur ein Baustein für das neu erworbene Profil der Umweltschule. Mit den weiteren Projekten Mülltrennung, Sauberhafter Schulweg oder der Teilnahme am Regionalwettbewerb SolarCup Kassel wird den Schülern etwas für die richtungsweisende, zukunftsorientierte und nachhaltige Entwicklungen

für den Umwelt-, Klima- und Naturschutz vermittelt.

„Natürlich werden wir uns nicht auf den jetzt erhaltenen Lorbeeren Umweltschule ausruhen. Das äußerliche Zeichen dafür, die große, weiße Fahne, soll nicht nur in den kommenden zwei Jahren an unserer Schule wehen, sondern für immer“, gibt Dotting den Weg für die Zukunft vor. Dafür seien schon weitere Projekte fest eingetütet, die sie den Schülern jetzt aber noch nicht verraten wollte.